

Etatantrag vom 24.11.2004, E 219

Betreff:

Verwaltungshaushalt 2005/2006

Produktbereich: 32 Personal und Organisation

Produktgruppe: 32.3 Personalservice

Auf dem Rad zur Arbeit: Frankfurt beteiligt sich an "Bike & Business"

Vorgang:

H i n w e i s: Es handelt sich um eine Vorlage zum Vortrag des Magistrats, M 173 vom 10.09.2004, Haushaltsplan und Wirtschaftspläne für die Haushaltsjahre 2005 und 2006, Investitionsprogramm 2005-2008. Das Ergebnis ist im Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 16.12.2004, [§ 8341](#), dokumentiert.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Die Stadt Frankfurt am Main beteiligt sich an dem Projekt „bike+business“.

Begründung:

„Bike+business“ hat das Ziel, das Radfahren für den Weg zur Arbeit attraktiver zu machen. In der Rhein-Main-Region beteiligen sich an dem Projekt bereits die Kommunen Bad Homburg, Eschborn, Hanau, Karben, Langen und Rüsselsheim. Aber auch einige Unternehmen sind bereits Projektpartner von „bike+business“: die Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ), der Deutsche Bundesbank, die FRAPORT AG, der Deutsche Wetterdienst.

Die Stadt Eschborn und die dort ansässige GTZ beteiligen sich bereits seit 2002 an „bike+business“. Das Unternehmen hat im Rahmen seiner Projektbeteiligung Fahrradabstellanlagen und Duschräume geschaffen und ein internes Fahrrad-Info-Netz aufgebaut. Der Gesundheitsaspekt für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sei erwiesen, so Stefan Pohl von der GTZ. Die Stadt Eschborn hat eine Radwegkarte herausgegeben und neue Radwege angelegt. Die Stadt Bad Homburg will Schränke installieren, in denen man seine Fahrradklamotten unterbringen kann. Fahrradabstellplätze und einige Dienstfahräder gibt es in der Rathaus-Tiefgarage.

Weitere Maßnahmen sollen sich aus den Gesprächen zwischen den städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und dem ADFC ergeben. Ergebnis dieser Gespräche könnte z.B. sein, dass bessere Abstellmöglichkeiten, spezielle Umkleieräume, oder auch Duschen im Rathaus gebraucht würden.

Bei der Deutschen Bundesbank kommen im Sommer 200 der 3000 Beschäftigten mit dem Rad zur Arbeit. In den nächsten Jahren sollen es mehr werden. Auch für die Deutsche Bundesbank ist die Förderung und Erhaltung der Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein wesentlicher Aspekt. Die Angestellten selbst wünschen sich mehr Fahrradabstellplätze; daher will die Bundesbank Autoparkplätze in

Fahrradabstellplätze umgestalten.

Leitlinien von „bike+business“, das in Kooperation zwischen dem ADFC Landesverband Hessen und dem Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main entstanden ist, und u.a. vom hessischen Verkehrsministerium und vom RMV unterstützt wird, sind

- die Interessen der fahrradfahrenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit denen „ihrer“ Unternehmen zu verknüpfen
- den beruflichen Radverkehr im System lokaler und regionaler Verkehrspolitik und-
planung zu stärken
- den öffentlichen Personennahverkehr konzeptionell mit einzubeziehen
- das Image des Fahrrades als modernes Verkehrsmittel im Berufsverkehr zu verbessern

Rund 14.000 Menschen sind bei der Stadt Frankfurt und ihren Eigenbetrieben beschäftigt.

Das ist ein großes Potential, das genutzt werden sollte, um für das Radfahren und seine positive gesundheitliche Wirkung zu werben. Diejenigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die bereits heute mit dem Rad zur Arbeit kommen, sollen unterstützt und alle anderen animiert und motiviert werden, auf den Sattel zu steigen.

Antragstellende Fraktion:

CDU
SPD
GRÜNE
FDP

Vertraulichkeit: Nein

Zuständige Ausschüsse:

Ausschuss für Verwaltungsreform, Personal- und Organisationsangelegenheiten
Verkehrsausschuss

Versandpaket: 26.11.2004

Beratungsergebnisse:

[36. Sitzung des Verkehrsausschusses am 07.12.2004](#), TO I, TOP 6

Bericht:

TO I

Die Stadtverordnetenversammlung wolle beschließen:
Der Vorlage E 219 wird in der vorgelegten Fassung zugestimmt.

Abstimmung:

CDU, SPD, GRÜNE, FDP und FAG gegen REP (= Ablehnung)

[36. Sitzung des Ausschusses für Verwaltungsreform, Personal- und Organisationsangelegenheiten am 13.12.2004](#), TO I, TOP 4

Bericht:

TO I

Die Stadtverordnetenversammlung wolle beschließen:

Der Vorlage E 219 wird in der vorgelegten Fassung zugestimmt.

Abstimmung:

CDU, SPD, GRÜNE, FDP und FAG

Sonstige Voten/Protokollerklärung:

REP und BFF (= Ablehnung)

PDS, ÖkoLinX-ARL und E.L. (= Annahme)